

Protokoll der GEB-Sitzung am 12. Mai 2022

Sitzungsbeginn: 20.00 Uhr

Sitzungsort: Aula Mensa Uhlandstraße

Teilnehmer: 16 GEB-Mitglieder

Moderation: Carolin Petry, Vorsitzende

Protokoll: Sven Kaiser, Schriftführer

Gäste:

- Herr Niewöhner, Leiter des Fachbereich Bildung, Betreuung, Jugend und Sport
- Frau Vollmer, Leiterin der Fachabteilung Schule und Sport
- Frau Keppel-Allgaier, geschäftsführende Schulleiterin der GS/GMS/SBBZ
- Herr Petrowski, geschäftsführender Schulleiter der Gymnasien
- Herr Huste, geschäftsführender Schulleiter der Beruflichen Gymnasien

1. Begrüßung (Carolin Petry)

- Begrüßung und Informationen zum Ablauf
- Frage zum Protokoll der letzten Sitzung: wird ohne Nachfragen angenommen.

2. Mitteilungen des Fachbereichs Bildung, Betreuung, Jugend und Sport

Herr Niewöhner

- stellt sich, seine Funktion und Bereiche kurz vor.

2.1 Schülerstromlenkung

- Es wurden 32 SuS „gelenkt“.
- Carlo-Schmid-Gymnasium (CSG) hatte normale Anmeldezahlen, Uhlandgymnasium (UG) wenige Anmeldungen (eine Klasse zu wenig), Wildermuthgymnasium (WG) sehr wenige Anmeldungen (drei statt fünf Züge), v.a. der Musikzug hatte wenige Anmeldungen, Geschwister-Scholl-Schule (GSS) mit dem Sport-Zug und Keplergymnasium (KG) mit Naturwissenschaft und Technik (NWT) hatten sehr viele Anmeldungen.
- GSS und KG mussten daher Schüler*innen abweisen, was einigen Unmut erzeugt hat.
- Gründe: Vor allem die eher anspruchsvollen Profile (WG - Musik, KG - Bilingualer Zug und UG - allgemein) sind nicht so stark wie sonst gewählt worden.
- Lenkungskriterien: Es gibt verschiedene Kriterien wie Wohnortnähe, Geschwisterkind, bestimmte Züge, etc. die von der jeweiligen Schulleitung, an deren Schule Schüler*innen abgewiesen werden müssen, festgelegt werden.
- 535 SuS erwartet, 519 SuS haben sich angemeldet.
- 73% Übergangsquote ans Gymnasium

2.2 Essen an den weiterführenden Schulen

- Ausschreibung mit Nachhaltigkeitskriterien (CO₂-Abdruck, Wasserverbrauch) und gesundes Essen (weniger Fleisch). Die Werte in diesen Bereichen waren hervorragend, es wurde aber nicht angenommen.
- Nach der Umfrage wurden mit dem Caterer (Firma Stollsteimer) wieder mehr Fleischgerichte und Milchprodukte auf den Speiseplan genommen, wodurch das Essen wieder besser angenommen wurde.
- Weitere Probleme sind eventuell das Ambiente und die Art des Anrichtens der Essen.
- Die Startschwierigkeiten nach Corona könnten ein Problem sein, da dadurch viele Kinder „verloren“ wurden und erstmal zurückgewonnen werden müssen. Auch das Bezahlssystem ist eine Hürde. Der Chip, den man kaufen muss, ist für „Seltenesser“ nicht attraktiv. Außerdem verursachen die Abbuchungen bzw. die Chip-Aufladung viele Probleme. Auch die Anmeldung zwei Tage im Voraus passt nicht zum aktuellen Schulalltag, v.a. weil man auch dann bezahlen muss, wenn der Nachmittagsunterricht kurzfristig ausfällt (erst einen Tag vorher bekannt) und die Schülerinnen und Schüler (SuS) daheim essen.
- Bei einer Neuauflage einer Umfrage sollten eventuell nicht die Mensa-Besucher, sondern auch gerade die SuS gefragt werden, die nicht in die Mensa gehen.
- Die Separierung der verschiedenen Essensteile ist sinnvoll, damit sich die SuS auch mal nur Teile davon ausgeben lassen.
- Herr Niewöhner wird mit Herrn Chemnitz darüber sprechen.

2.3 Schulsozialarbeit

- Aufholprogramm „Corona“ für SuS, die durch Corona in Nöte gekommen sind. Mobile Jugendarbeit wurde gefördert, freie Träger und städtische Träger haben auch Anträge gestellt und alle wurden für das Schuljahr genehmigt.
- An vielen Schulen im Stadtgebiet (Grundschulen, aber auch Gemeinschaftsschulen und Gymnasien) wurden die Schulsozialarbeit-Stellen zwischen 0,2 und 0,5 befristete Stellen aufgestockt.
- Der Gemeinderat hat beschlossen 0,4 unbefristete Stellen für die Gymnasien zu bewilligen. Die neuen Stellen sollen zum 01.09.22 ausgeschrieben werden, mit den vorhandenen Mitarbeitern werden Gespräche über eine Aufstockung zum 01.09.22 geführt.
- Herr Petrowski dankt für den Schritt in die richtige Richtung, aber erklärt auch, dass 0,4 Stellen für fünf Gymnasien doch sehr wenig sind. Herr Niewöhner weist auf den erhöhten Sozialarbeiterbedarf an den GMS auf Grund der anderen Schülerklientel hin.

Frau Vollmer ergänzt folgende Zahlen:

- 40 % Schulsozialarbeit für Gymnasien Aufstockung - über Gemeinderat unbefristet ab 01.09.22
- Corona Aufholprogramm – Stellen voraussichtlich bis 08/2023:
- 50 % CSG mit GMS Französische Schule
- 100 % für Uhlandstraßen-Gymnasien
- 50 % GSS
- Aufstockung je 20 % für GS Wanne, Hirschau, Winkelwiese
- Neuschaffung je 50 % für GS Weilheim/Kilchberg, Bühl, Pfrondorf

- Alle Stellen sind noch nicht besetzt, es besteht noch Klärungsbedarf. Ziel Besetzung bis 01.09.22

2.4 Aktuelle Bauvorhaben

- GS Hagelloch Erweiterung – fast abgeschlossen
- Bildungshaus Winkelwiese (Kita, Schule mit Sporthalle) – Baubeschluss -Beginn 2023 – Vorlage
- GMS West Erweiterungsbau – Planungsbeschluss – Wettbewerb folgt
- GS Hechinger Eck – Erweiterung läuft
- Schulentwicklung Süd – Planungen
- Sanierung Kepler-Gymnasium
- weitere Sanierungsmaßnahmen an fast allen Schulen
- Freilufthalle Planungen Umsetzung geplant 2023
- erste Überlegungen/ Planungen Sporthalle Süd

2.4 Ukraine

45 SuS an Grundschulen, 27 SuS an weiterführende Schulen.

2.5 Ganztagsgrundschulen

- Alte Erlassschulen müssen nicht umstellen, werden aber nach §4a berechnet.
- Ergebnisse siehe Vorlage 96/2022 – alle Beschlüsse wie in Vorlagen vorgesehen.

2.6 Medien

- Medienentwicklungsplan (MEP): alle Digitalpakt-Zuschüsse beantragt - Sachstand in Vorlage 48/2022 dargestellt. 2022/23 – WG, CSG (Kubus und Hauptgebäude), KG
- MEP ist abgeschlossen, d. h. alle Mittel wurden abgerufen. Die beiden Stellen für die Medientechniker konnten entfristet werden.

2.7 Sonstiges

Die Kaltlufthalle beim Holderfeld wurde auf Vorschlag der Verwaltung im Haushalt nach hinten verschoben (Gemeinderatsbeschluss).

3. Mitteilungen der geschäftsführenden Schulleitungen

Frau Keppel-Allgaier

- berichtet von der Integration der ukrainischen Flüchtlinge, die teilweise über Videountericht aus der Ukraine am Unterricht teilnehmen. Sie haben auch eine ukrainische Kollegin an der Schule, die Kurse für Flüchtlinge anbietet.
- Es herrscht ein großer Mangel an pädagogischem Personal. Es wird versucht über Studenten und andere Hilfskräfte diesen Mangel auszugleichen.

Herr Petrowski

- berichtet, dass die Programme Rückenwind und Aufholen nach Corona genutzt werden, um die Lücken zu schließen. Es läuft aber gerade langsam aus, da es nur noch einzelne SuS gibt, die Unterstützung brauchen.
- Die Personalsituation ist an den Gymnasien nicht ganz so gravierend wie an den GMS, es gibt aber Mangelfächer (Chemie, Kunst, Physik), in denen nach Aussagen des RPs auch in den nächsten Jahren keine neuen Lehrer zu erwarten sind, da die wenigen Lehrer in diesen Fächern über das ganze Land verteilt werden.
- Es kommen auch immer mehr ukrainische Schüler an, so dass es bald auch in der Uhlandstraße eine Klasse geben wird. Offen ist noch, wie es mit diesen Schülern weiter geht, d. h. wie sie in unser Schulsystem integriert werden sollen.
- Feiern in der Uhlandstraße arten immer weiter aus, wobei die Tage nicht immer klar sind, d. h. es ist schwierig präventiv tätig zu werden. Die verursachten Schäden werden immer größer.
- Der übermäßige Alkoholkonsum von Jüngeren (Mittelstufe) hat auch zugenommen. Diesen besorgen sie sich teilweise beim Rewe, wo ältere Personen angesprochen werden, um ihnen Alkohol zu kaufen. Auch Tabletten, die oft von zu Hause mitgebracht werden, sind ein Problem.

Herr Huste

- berichtet von ähnlichen Problemen. V.a. im medizinischen Bereich gibt es eine große Personalnot, so dass erstmals im Deutschen Ärzteblatt ausgeschrieben werden darf, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die Zahl der Lehrlinge ist um 25% zurückgegangen. Er erklärt, was dies für die Zukunft des Handwerks bedeutet. Es wird in Zukunft nicht mehr viele Handwerker geben, d. . man wird riesige Probleme bekommen, wenn man mal einen Handwerker (KFZ-Mechaniker, Bäcker, Sanitär, ...) braucht.
- Es gibt 33 duale Ausbildungsrichtungen, aber über 20.000 Studienrichtungen, daher die große Bitte an die Eltern, zu Hause über die Berufsbildung zu sprechen.
- Rückfrage nach den Vergleichsarbeiten nach der Corona-Zeit. In Deutsch und Mathe so wie vor Corona oder leicht abgefallen, in Englisch eine signifikante Steigerung (v. a. auf englische Videos zurückzuführen).
- Im Vergleich zur Flüchtlingswelle 2015 sind diesmal v. a. Kinder und Frauen angekommen, die, wenn möglich, voraussichtlich auch wieder in ihr Heimatland zurückkehren werden. 2015 sind v. a. junge Männer gekommen, von denen die meisten, die in unserem Schulsystem aufgenommen werden konnten, eine duale Ausbildung abgeschlossen haben und in den Betrieben angekommen sind. Ein paar wenige haben auch Abitur gemacht. Der Großteil ist aber durch ihre Bildungsferne, d. h. sie hatten in ihren arabischen Heimatländern noch nie irgendeinen Unterricht (wie Mathematik, Kunst, Naturwissenschaften, ...) der mit unserem vergleichbar wäre. Dadurch war es viel schwieriger bzw. tlw. unmöglich diese bei uns zu beschulen. Die ukrainischen Flüchtlinge kommen aus einem ähnlich strukturierten Schulsystem wie dem unseren, wodurch sie zum einen schon einen hohen Bildungsstand haben, zum anderen auch leichter integriert werden können.

Rückfrage zu Rückenwind: Was antwortet man Eltern, die den Eindruck haben, dass ihre Kinder nicht von Rückenwind profitieren? - Die Rückenwind-Gelder können auch für Gutscheine für Nachhilfe außerhalb der Schule abgerufen werden. Lehrkraft fragen.

+++ ca. 21 Uhr: Die Gäste verlassen Sitzung wie verabredet. +++

4. Bericht des GEB-Vorstands

(Vgl. auch die Präsentation vom 12.05.2022 auf der Homepage des GEB.)

a) Evtl. interne Diskussion zu vorangegangenen Themen

- Die Mensa und die vorangegangene Sitzung zu diesem Thema mit Herrn Chemnitz wird nochmal kurz angesprochen.
- Die SMV sollte mit ins Boot geholt werden.

b) Ernährungsrat Tübingen-Rottenburg e. V.

- Frau Petry stellt den Ernährungsrat kurz vor und zeigt die Kontaktmöglichkeiten.
- Beispiel aus anderen Schulen: Bäume pflanzen als Schulprojekte? Streuobstwiesenprojekte.

c) Ferienangebote für Kinder an weiterführenden Schulen

- Es gab eine Anfrage der Fraktion AL/Grüne Mitte März, wobei die Rückmeldungen überwiegend negativ waren, d. h. es gab nur vereinzelte Bedarfe in der Unterstufe.
- Anmerkung aus dem Plenum: Die Plätze werden sehr wohl benötigt. Solange sie aber nicht existieren, behelfen sich die Eltern anderweitig.

d) Ganzttag an Grundschulen

- Herr Ruckwied berichtet, was in Sachen Ganztagesgrundschulen in den letzten Monaten passiert ist und was von GEB-Seite aus erreicht wurde.
- Empfehlung des Kubis: wer nicht umstellt bekommt die Basisausstattung bis 14 Uhr.
- Ziele des GEB:
 - Patenschaften für umstellende Schulen.
 - Eltern sichtbar machen.
 - Freiwilligkeit der Umstellung.
 - Ausnahmen zulassen.
- Es wird das weitere Vorgehen erklärt.

e) Inklusion und andere Themen aus dem KuBiS

Herr Ruckwied berichtet vom Stand der Inklusion in den verschiedenen Schulen

f) Anfrage Unterstützung der ErzieherInnen im Streik

Herr Ruckwied informiert über die Anfrage von Verdi und berichtet über die Unterstützung der Erzieher*innen durch den GEB-Kita

g) LEAD – Tag der Wissenschaft

Frau Petry berichtet von der Einladung von LEAD zum Tag der Wissenschaft.

h) Informationsfluss und Beteiligungsformate an der Schule

Frau Petry stellt verschiedene Fragen in den Raum und kündigt eine Umfrage zu diesem Thema an, um über dieses Thema einen Überblick zu bekommen.

i) Arbeitskreis der GEBs in Baden-Württemberg (AK GEB BW)

Es geht vor allem um die Vernetzung der vielen GEBs im Land, d. h. man möchte eine Gruppe mit Geschäftsordnung einrichten, die Informationen und Erfahrungen sammelt und teilt.

j) Nachwuchssuche

Die Suche nach neuen Kandidat*innen für den Vorstand für die kommenden Jahre. Bei Interesse kann man auch gerne mal reinschnuppern oder sich in ein spezielles Thema einbringen (z. B. Homepage des GEB)

5. Termine

Juni/Juli 2022: eventuell weiteres digitales Austauschtreffen

12. Juli 2022: nächster Termin „Unternehmen Schule“ Themenwünsche bitte an den GEB-Vorstand schreiben

Herbst 2022: nächste GEB-Sitzung

6. Sonstiges

Es wird die Stellenbesetzung der Schulsozialarbeiter*innen noch angesprochen. Vor allem die Frage, an wen man sich wenden kann, wenn es Probleme mit der Schulsozialarbeit gibt.

Ansprechperson bei der Stadt ist Frau Holzinger

Sitzungsende 22:30 Uhr

Tübingen, den 22.06.2022 Sven Kaiser und Carolin Petry